



**VERBAND MITTELDEUTSCHER
OMNIBUSUNTERNEHMER E.V.**

Steigerstraße 8 · 99096 Erfurt

Tel. (03 61) 2 22 75 28 · Fax (03 61) 2 22 75 38

www.omnibusverband.de



Pressemitteilung

Erfurt, den 26. Mai 2020

Bundesweiter Aktionstag zur Rettung der Busunternehmen am 27. Mai 2020

Unternehmen aus Thüringen machen mit Buskorso in Berlin auf die dramatische wirtschaftliche Lage der Busbranche in Folge der Corona-Krise aufmerksam.

Ein Großteil der Busunternehmen in Deutschland steht in Folge der Corona-Pandemie vor dem wirtschaftlichen Aus. Die Bustouristik liegt aufgrund des Verbots von Klassen- und Vereinsfahrten sowie von Reiseverkehren am Boden. Damit sind weite Teile der Mobilität in Deutschland gefährdet – unter anderem im Schülerverkehr, bei Vereinsfahrten sowie mit Blick auf Kindergärten oder Kulturveranstaltungen. Zudem droht, dass das klimafreundlichste Verkehrsmittel gegenüber Pkw und Flugzeug an Bedeutung verliert.

Um dies zu verhindern, organisieren die Busverbände bdo, gbk und RDA einen bundesweiten Aktionstag zur Rettung der Branche mit über 300 beteiligten Bussen in Berlin und bundesweit vielen hundert Bussen in einigen Städten.

Der Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO) und ca. 30 Thüringer Unternehmen beteiligen sich an dieser Aktion mit einem Buskorso in Berlin.

„Wir können nicht länger warten!“ wird Mario König, Vorsitzender des MDO ungeduldig. „Die Politik muss jetzt handeln, bevor es zu spät ist. Wir brauchen jetzt finanzielle Soforthilfen für Busunternehmen und Reiseveranstalter!“

Moderne Reisebusse kosten so viel wie Einfamilienhäuser, verlieren jedoch jeden Tag massiv an Wert. Sie werden aufgrund des veränderten Reiseverhaltens nicht wie in den vergangenen Jahren eingesetzt werden können. Weitere und langfristige Umsatzverluste drohen. Hinzu kommen Kundenrückzahlungsverpflichtungen aufgrund der durch die Bundesregierung beschlossenen freiwilligen Gutscheinelösung. Der staatlich verordnete Stillstand der Reisebusse kostet täglich 2,3 Mio. Euro. Das mittelständische Busgewerbe benötigt daher dringend passgenaue Soforthilfen und keine Kredite.

Verbandschef Mario König fordert, Busreisen jetzt wieder zu erlauben und mit einheitlichen Hygienevorschriften einen bundesweiten Flickenteppich zu verhindern!

„Urlaub muss wieder möglich sein, auch mit dem Bus. Es darf keinen Unterschied zu anderen Verkehrsmitteln geben. Reisen mit Bussen müssen jetzt wieder erlaubt werden –



**VERBAND MITTELDEUTSCHER
OMNIBUSUNTERNEHMER E.V.**

Steigerstraße 8 · 99096 Erfurt

Tel. (03 61) 2 22 75 28 · Fax (03 61) 2 22 75 38

www.omnibusverband.de



nach national und international einheitlichen Maßgaben. Es droht sonst ein Flickenteppich von Lockerungsregelungen für die Reisebranche und dies ist eine Zumutung für die Reisegäste. Reiseverkehre dürfen weder an Landes- noch an Bundesgrenzen enden, weil unterschiedliche Regelungen gelten. Einheitliche Regelungen müssen sichergestellt werden - jetzt!"

Die Branche fordert schon lange, die Mehrwertsteuer für Personenverkehre zu vereinheitlichen.

Mario König macht deutlich: „Die Mehrwertsteuer muss auch bei umweltfreundlichen Busreisen auf 7 % reduziert werden, denn nur so können die Unternehmen bei einem vorsichtigen „Hochfahren“ in die Normalität die dringend benötigte Liquidität erhalten. Der Omnibus ist das umweltfreundlichste und sicherste Verkehrsmittel und hat die höchsten Steuersätze in der Personenbeförderung – das ist schizophren und muss beendet werden.“

Ansprechpartner für Redaktionen:

Mario König (Vorsitzender des MDO), Tel. 0162-292 01 22

Tilman Wagenknecht (Geschäftsführer des MDO), Tel. 0172-342 66 30